

Technische Hochschulen Aachen und München sind für Forscher Spitze

München – Die Technischen Hochschulen Aachen und München sind nach Ansicht von Wissenschaftlern die mit Abstand besten Forschungseinrichtungen in Deutschland. Dies hat eine Emnid-Umfrage unter 200 Forschern der Natur- und Ingenieurwissenschaften ergeben; die die „Wirtschaftswoche“ und die Innovationsinitiative der Bundesregierung in Auftrag gegeben hatten. Auf Platz drei landete Karlsruhe. Aus Sicht der Wissenschaftler ist Bayern das innovativste Bundesland in Sachen Forschung, vor Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen landete in sechs Forschungsdisziplinen auf Rang eins: Werkstoffe, Informationssysteme, Energie, Automation, Robotik und Verkehr. In zwei weiteren Disziplinen gelangte Aachen unter die Top drei der Spitzenstandorte. Die Technische Universität (TU) München zählt laut Umfrage in zehn von zwölf Disziplinen zu den drei besten Forschungseinrichtungen der Republik. In der Medizintechnik, der Biotechnologie, in der Telekommunikation und der Mikroelektronik belegte München den ersten Platz. Als weitere Spitzenstandorte nannten die befragten Forscher die Universität und das Forschungszentrum Karlsruhe in der Nanotechnologie, die Universität Jena bei den optischen Technologien sowie die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München in der Biotechnologie. Zur Elite der Forschungseinrichtungen zählen der Umfrage zufolge insgesamt zehn Universitäten sowie 16 Max-Planck-, Fraunhofer- und Helmholtz-Institute in neun Bundesländern. „Es gibt zu häufig das gleiche vom selben und zu wenig Leistungszentren der internationalen Spitzenliga“, kritisierte der Präsident der Münchner TU, Wolfgang Herrmann. Wie es in der Umfrage weiter heißt, befürchtet die Hälfte der befragten Forscher eine weitere Abwanderung führender Wissenschaftler. 37 Prozent gingen davon aus, daß die Situation gleichbleibt. Nur acht Prozent rechneten damit, daß die Abwanderung nachläßt. AP